

Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 77

Erscheint wöchentl. fünfmal. Vierteljähriger Preis in Gmünd mit Austrägerlohn 34 fr., durch die Post in den Oberämtern Gmünd u. Welzheim 38 fr. — Einrückungsgebühr der dreispalt. Zeile oder deren Raum 2 fr., für das Ausland 3 fr.

Dienstag, 23. April 1867.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim. Die Amtscorporation hat 25 fl. Stiftungszinse zur Unterstützung armer Lehrlinge zu vergeben. Die Bewerbungen sind, mit Schulzeugnissen belegt, binnen 3 Wochen einzusenden.
Den 20. April 1867.

K. Oberamt. Eisenbach.

Reiseunterstützungen für Gärtner zum Besuch der Pariser Ausstellung.

Da diese Ausstellung auch für Gärtner namentlich in den Abtheilungen für Pflanzen-, Obst- und Gemüsebau, sowie für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe großes Interesse bieten wird, so ist die Centralstelle durch höchste Entschliebung Sr. Kgl. Majestät vom 11. d. M. ermächtigt worden, einigen tüchtigen im Lande angefahrenen Gärtnern, denen das Bestreiten des vollen Reisekostenaufwands aus eigenen Mitteln schwer fielen, einen Beitrag von 60 fl. für die Reise und für einen auf mindestens 8 Tage berechneten Aufenthalt in Paris zuzuwenden.

Zusttragende werden aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche binnen 3 Wochen bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. In den Gesuchen ist über das Alter, den Bildungsgang und den dormaligen Gärtnerbetrieb der Bewerber Auskunft zu ertheilen, und bleibt es denselben anheimgegeben, ob sie ihre Eingaben durch die landwirthschaftlichen Vereine oder Oberämter vorlegen lassen oder unmittelbar einreichen wollen.

Stuttgart, den 16. April 1867.

K. Centralstelle für die Landwirthschaft.
Für den Direktor: Regierungsrath v. Reinhardt.

Adelstetten.
Gemeindebezirks Pfahlbrunn.
Hofguts-Verkauf.

In Folge gemeinschaftl. Beschlusses wird das Hofgut des Johannes Friedel von Adelstetten, welches besteht in

- Gebäude:**
- 14,8 Ath. einem 2stöckigen Wohnhaus,
 - 12,3 Ath. 2barniger Scheuer mit 2 Stallungen unter einem Dach, darunter ein gewölbter Keller,
 - 1,2 Ath. Streuhütte,
 - 1,6 Ath. Backofen,
 - $\frac{1}{8}$ Morg. 12,0 Ath. Hofraum,
 - $\frac{4}{8}$ — 3,4 Ath. Gras- und Baumgarten,
 - $13\frac{7}{8}$ — 17,2 Ath. Acker,
 - $11\frac{7}{8}$ — 16,1 Ath. Wiesen,
 - $6\frac{1}{8}$ — 9,4 Ath. Wald

Mittwoch den 1. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Pfahlbrunn im Exekutionswege im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige hier unbekannt mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen eingeladen werden, auch werden diejenigen, welche noch Forderungen an Friedel zu machen haben, aufgefordert, dieselben bei dem Schultheißenamt geltend zu machen, da sie andernfalls den aus der Nichtberücksichtigung ihnen entstehenden Schaden sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Pfahlbrunn, 11. April 1867.

Gemeinderath.
Vorstand **Barck**.

Kirchentirnberg.

Wegen Verlegung des Rathszimmers und der Amtsregistratur in das Schulgebäude alhier muß daselbst ein weiteres Schulzimmer eingerichtet werden.

Nach dem Ueberschlag betragen die Kosten für die

Maurer-Arbeit	8 fl. 36 fr.
Gypser- "	73 fl. 20 fr.
Zimmer- "	18 fl. 30 fr.
Schreiner- "	123 fl. 54 fr.
Glaser- "	24 fl. 36 fr.
Schlosser- "	25 fl. 54 fr.

Die Veranlassung dieser Arbeiten wird am

Samstag den 27. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathszimmer vorgenommen, wozu Akkordslustige eingeladen werden.
Den 16. April 1867.

Schulgemeinderath.

Waldhausen.

Haus-Verkauf.



Die Kinder des Zimmermanns Johannes Schmid alhier verkaufen am

Mittwoch den 1. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich:

- $\frac{1}{4}$ an einem 2stöckigen Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach mit geschliertem Keller und
- 7,0 Ath. Hofraum in der Vorstadt,
- 7,7 Ath. Gras und Baumgarten,
- 0,4 Ath. Backofen,
- 6,5 Ath. Gemüsegarten.

Zu dieser Verhandlung ladet höflich ein Schultheiß **Schumann**.

Vermischte Anzeigen.

Gmünd.

Der Unterzeichnete ist geneigt, einen mit guten Schulkenntnissen versehenen **Incipienten** in der Oberamtskanzlei anzunehmen und sieht Anträgen entgegen

Oberamtmann **Holland.**

Täglich frischer

Schinken,
der Vierling zu 10 fr., und das Paar **Landjäger** zu 5 fr. ist zu haben bei Metzgermeister **Bogelhund** auf dem Hofgraben.

Unterzeichneter verkauft am 23. April Vormittags 9 Uhr ein Paar **Pferde**, zum Reiten und Fahren tauglich, **1 Chaise, 1 Wagen**, 4 Geschirre, Decken und noch Mehreres im öffentlichen Aufstreich.
Kutscher **Wilhelm Vogt**, beim Schlachthaus.

Gmünd.

Bayerische Saatgerste

verkauft

Bäcker **Winder**

Auf Jakobi

zu vermieten eine freundliche Wohnung im ersten Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, Küche, großem geschlossenen Vohrn, Keller, Bühnenkammer und Holzplatz.
G. Hermann, am Schmidthor.



G m ü n d.
Bleichgegenstände für die

Uracher Rasenbleiche

übernimmt wieder

F. A. Köhler-Heberle.

Empfehlung.

Sommerstoffe, Bukskin & Stoffe

für Damen-Jacken & Paletots

in den neuesten Dessins in großer Auswahl,

Paletots, Jaquets, Talma
und Jacken

in Seide und Wolle nach neuestem Geschmack in reicher
Auswahl empfiehlt bestens

J. P. Böhm,

Zuchmacher.

Gänzlicher Ausverkauf.

Unterzeichneter verkauft von heute an:

Kleiderzeuge, die neuesten Dessins, zu den billigsten Preisen.

Tibet, $\frac{3}{4}$ breit, in allen Farben, von 28 fr. an.

Seidelüstre, $\frac{5}{4}$ breit, von 40 fr. an.

Kleiderstoffe, $\frac{3}{4}$ breit, von 9 fr. an.

Lüstre u. Orleans, $\frac{5}{4}$ breit, glatt und carrirt, von 18 fr. an.

Lama, $\frac{3}{4}$ breit, mit reiner Wolle, von 14 fr. an.

Napolitain, $\frac{3}{4}$ breit, von 12 fr. an.

Unterrockstoff, $\frac{5}{4}$ breit, von 24 fr. an.

Flanell, $\frac{3}{4}$ breit, von 54 fr. an.

Cattun und Bis, $\frac{11}{8}$ breit, von 13 fr. an.

Woll und Vorhangstoff.

Schwarzen Seidenzeug.

Shirting und Baumwolltuch von 12 fr. an.

Zeuglen und Ueberzugbarbet von 18 fr. an.

Bettbarbet und Drillich in bester Qualität.

Fertige Herren-Hemden und Brust-Einsätze.

Rechte Leinwand in allen Breiten von 18 fr. an.

Leinene und baumwollene Taschentücher.

Tisch-, Handtücher und Servietten zu den billigsten Preisen.

Cachemir- und Tibet-Shawls in allen Farben.

Gewirkte Long-Shawls.

Seidene Halstücher und Cravattchen sehr billig.

Joh. Franz

neben der Sonne.

G m ü n d.

Geschäfts-Gröffnung & Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir, die ergebene Anzeige zu machen, daß
ich in meinem neu eingerichteten Laden ein

Specere i-, Cigarren- & Victualien-Geschäft

eröffnet habe.

Durch sorgfältige, reelle und billige Bedienung werde ich mich bemühen,
meine werthen Abnehmer zu befriedigen und halte mich zu geneigtem Zuspruch an-
gelegentlich empfohlen.

Zugleich empfehle ich alle Sorten Liqueure, und mache auf mein ausge-
zeichnetes **Flaschenbier** über die Straße noch besonders aufmerksam.

S. Bauer,
Lebergasse 479.

V o r c h.

Der Unterzeichnete hat eine Parthie
Gerberhaar-Dung
einzeln sackweis oder das ganze Quantum
zu verkaufen.

Auch nehme ich einen kräftigen Jungen
in die Lehre.

Gottlieb Breuninger,
Roithgerber.

G m ü n d.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich hiemit im

Kleidermachen

und kann neben moderner Arbeit billige
Preise zusichern. Auch hat sie eine Nie-
derlage von gutem **Baumwolltuch** und
empfiehlt dasselbe zu gefälliger Abnahme.

Christiane Loos,
hintere Schmidgasse No. 95.

Gefundenes Schälchen.

Näheres bei der Redaktion.

Zu gef. Beachtung! für Brust- u. Hu- stenleidende

bestehen

als vorzügliches Linderungs-
mittel die zugleich
sehr angenehm schmeckenden
und auf den Magen nicht
ungünstig wirkenden

**Zuckerwaren, genannt
Kraft-Brust-Pastillen**

von Friedr. Jung jr.,

in Baihingen a/Enz,

das Päckchen zu 3 und 6 fr.

Arztliches Zeugniß.

Dem Herrn Kaufmann Jung
wird hiemit bezeugt, daß seine
Bonbons bei chronischen Ca-
tarrhen der Athmungsorgane,
veraltetem Husten, Heiserkeit
u. s. w. von ausgezeichnet gu-
ter Wirkung sind, und vor an-
dern derartigen süßen Fabri-
katen den Vorzug haben, daß
sie nicht blos auflösend, sondern
auch stärkend wirken und den
Magen nicht verderben.

Baihingen, im Juli 1864.

Dr. Werner,
Oberamtsarzt.

Die Niederlagen hievon
befinden sich für nachstehende
Plätze bei folgenden Herren:

Sch w. G m ü n d

Deibele u. Millauer.

G. Böttigheimer.

A l f b o r f

G. Sautter.

H e u b a c h

G. C. Pfister.

NB. Weitere Niederlagen wer-
den gesucht und die Waare in
Commission gegeben.

Café Böttigheimer.

Arac.

R u m.

Malaga,
Ungar-Wein,
Französischen Wein,
Champagner.

Indischer Magen-Liqueur,
Frankfurter Kräuter-Bitter,
Liqueure aller Arten,
Essenzen

zu Punsch, Crog, Limonade &c.

Hirschengeist, Heidelbeergeist,

Fruchtbranntwein

Cognac.

etc. etc.

Madeira.

In 1/1 & 1/2 Flaschen, sowie im Anbruch.

Sonnen- & Regen-Schirme.

Ich beehre mich hiemit anzuzeigen, daß ich diesen Markt wieder mit einer großen Auswahl von Sonnen- und Regenschirmen besuche und verkaufe ich
Baumwollene Regenschirme à fl. 1. 20. und höher,
Alpaca dto. von fl. 2. 24. bis fl. 3. 30.,
Seidene dto. gute Qualitäten, von fl. 5.—8.,
Sonnen-Schirme à fl. 1. 48. und höher unter Garantie solider Waare.
Geneigter Abnahme sehe entgegen und empfehle mich achtungsvoll!

Louis Hainlin, Schirmfabrikant aus Stuttgart.

Meine Bude befindet sich gegenüber dem Meiser'schen Hause.

Anzeige & Empfehlung.

Ueber die Dauer des hiesigen Jahrmarktes wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft:

3/4 breite prima Schirting 14 kr. pr. Elle.

Doppeltuch 15 und 16 kr. per Elle.

Chiffon 15 und 16 kr. per Elle.

Sowie Leinwand, Tischzeug, Handtücher, Teppiche und Taschentücher in leine und halbleine zu den billigsten Preisen.

Stand gegenüber dem Gasthaus z. St. Joseph.

Große Auswahl von Strohhüten

in weiß und schwarz

für Herrn, Frauen und Kinder, von 30 kr. an per Stück, empfiehlt während der Messe

Strohhutfabrikant F. M. Baier
aus Stuttgart.

Bude No. 47.

Es werden auch Hüte zum Waschen, Färben und
Faconniren angenommen.

Ausverkauf.

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl in

Plüsch- und Federtalchen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen, sowie auch Schlipse, Cravatten und alle in mein Fach einschlagende Artikel. Ed. Alber aus Ludwigsburg.

Die Bude ist mit Firma versehen.

Erlenhof.

Gerichtsbezirk Waldhausen.

Oberamt Welzheim

Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein da-
hier befindendes Hof-
gut, bestehend aus

einem zweistöckigen Wohnhaus mit
Scheuer und 3 Stallungen unter
einem Dach und
34 1/2 Mth. Hofraum,
1 Waschkhaus mit Branntweinbren-
nerei,
1 Backhaus,
3 Morg. Gras- und Baumgarten,
ungefähr 38 Morg. Acker u. Wiesen,
4 Morg. Waldungen
am Samstag den 4. Mai
Vormittags 9 Uhr

in seiner Behausung aus freier Hand zu
verkaufen.Liebhaber, unbekannt mit obrig-
keitlichen Vermögenszeugnissen versehen,
werden hiezu freundlichst eingeladen.Johannes Sieber,
Bauer.

Spraitbach.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt unter
günstigen Bedingungen in die Lehre
Schuhmacher Kolb.Schöne Saatwicken und eine grö-
ßere Partdie Malzkeime verkauft
F. Burr, Schwarzschafswirt h.3 Zimmer, Küche, Kammer, Keller,
Holzplatz &c. hat bis Jacobi zu vermieten
Andreas Köhler.

Schuhwaren-Lager

Das

von G. Gebhardt aus Ulm befindet sich während der Messe Bude No. 70
erster Reihe — und empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in Herrn-, Damen- und
Kinderstiefel zu bekannnten billigen Preisen.

Schuhmacher Gramer von Tübingen erlaubt sich, einem verehrlichen
Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er den bevorstehenden Markt mit
der größten Auswahl sehr eleganter und dauerhafter

Herrn-, Damen- & Kinderstiefel

Um geneig-
ten Zuspruch bittet Obiger.
Bude gegenüber dem Gasthof z. Stad.

Gestorben zu **Gmünd** den 18. April Abends 3 1/4 Uhr: Josepha Stütz geb. Stütz, Ehegattin des Max Stütz, Maurer von Rechberg, 56 Jahre alt, an Schleimfieber. — Den 18. April Nachts 9 1/2 Uhr: Gottlieb Kuppman, Nagelschmid, von Backnang, 45 Jahre alt, an Asthma, im Spital.

Stuttgart, 19. April. Die Probeeinschätzungen auf dem Gebiete der Gewerbesteuer werden auf hiesigem Rathhause fortgesetzt. Wie wir schon mitgetheilt, haben diese Einschätzungen den Zweck, die Normen der neuen Steuergesetzgebung versuchsweise anzuwenden. Der Vortheil der damit erreicht wird, liegt auf der Hand. Der Herr Finanzminister kann, so vorbereitet, mit einem Gesetze vor die Kammer treten, das über das Stadium der Theorie hinaus ist und dessen Wirkungen genau zu ermessen sind. Es werden auf diesem Wege die Uebelstände vermieden, die sich bei einem anderen Finanzgesetze herausgestellt, dessen 12jähriges Bestehen als eine 12jährige Calamität sich erwies. Ueber die Principien, die dem neuen Gewerbesteuergesetz zu Grunde liegen, vernehmen wir, daß dieses mehr den Charakter einer Einkommenssteuer tragen wird, während es sich in den Formen der bisherigen Gewerbesteuer bewegt. Was die Wirkungen betrifft, so haben die bisher vorgenommenen Proben ergeben, daß die kleineren und mittleren Geschäfte zum Theil wie bisher oder nur wenig höher, zum Theil niedriger zur Besteuerung beigezogen werden. Jene große Geschäfte aber, die bis jetzt einen zu ihrem Umsatz und zu ihrem Reinertrage kaum in Verhältnis stehenden niederen Steueransatz zu tragen hatten, werden höher, zum Theil beträchtlich höher angelegt werden. Daß eine Summe von 375,000 fl., wie sie von sämmtlichen Gewerbetreibenden des Landes zu Gunsten des Aarars aufgebracht werden muß, dem jetzigen Stande der Industrie, insbesondere im Hinblick auf die Höhe der Kapital- und Einkommensteuer und der so sehr gesteigerten Anforderungen, die in neuester Zeit an den Staat erhoben werden, nicht mehr angemessen ist, kann wohl keinem Zweifel unterliegen. In Baden haben die Gewerbe bereits eine Summe von 800,000 fl. aufzubringen.

Wie wir hören, können schon binnen Kurzem Hinterladungs Gewehre in einzelnen Exemplaren an die Infanterie-Regimenter abgegeben werden. Die Unterofficiere erhalten damit Gelegenheit, sich mit der neuen Waffe hinlänglich vertraut zu machen, ehe dieselben in größeren Massen eintrifft. Zunächst handelt es sich um die Umänderung von 30,000 Infanterie Gewehren die an die Gewehrfabrik von Oberndorf, an die Maschinen-Fabrik Ehlingen, an's R. Arsenal u. s. w. gegeben werden. Die Umänderung soll in einer so erstaunlich kurzen Zeit bewerkstelligt werden, daß wir uns nicht zutrauen, diesen Termin nachhaftig zu machen; weil wir befürchten, unrichtig verstanden zu haben. In der nächsten Nummer hoffen wir nähere Andeutungen über die eingeleiteten neuen Organisationen geben zu können.

Unter den von württemb. Künstlern zur Weltausstellung gesendeten Kunstwerken befindet sich auch das Modell eines Monuments für den Dichter L. Uhland; es ist ausgeführt von dem jungen Bildhauer Adolph Doppel hier.

Wie wir hören, trägt man sich mit dem Gedanken, der

nächsten Session der Kammer eine Vorlage betreffend die Abschaffung der körperlichen Züchtigung zu machen. Es konnte diese polizeilich noch angewendet werden, wenn eine Uebertretung eine überlegte Bosheit oder eine besondere Verdorbenheit kund gab, oder in beharrlicher Arbeitscheu oder Genußsucht ihren Grund hatte. Es wäre zu wünschen, daß sich über diesen Punkt Stimmen vom Lande vernehmen ließen.

Stuttgart, 18. April. Auch mit dem diesjährigen Pferdemarkte soll ein Verkauf von edlen Pferden aus dem R. Privatgestüte in Verbindung gebracht werden und zwar soll derselbe am 1. Mai stattfinden. Zum Verkaufe kommen 7 englisch-arabische Halbblutstuten, hierunter 5 vierjährige, sodann 4 vierjährige englisch arabische Halbblutstuten, eine 15jährige, eine 12jährige, zwei 11jährige, 1 achtjährige, 1 sechsjährige, 1 fünfjährige und 6 vierjährige arabische Vollblutstuten, endlich 3 vierjährige arabische Vollbluthengste. Weitauß die meisten dieser edlen Pferde sind fehlerfrei. Zwei englisch-arabische Halbblutstuten (Dunkelhonigschimmel) werden versuchsweise als Paar verkauft.

München, 16. April. Das Infanterie Leibregiment empfängt heute 2500 in Hinterlader umgewandelte Podewils-Gewehre und hat dieselben sofort in Gebrauch zu nehmen. Das hier garnisonirende Jägerbataillon exercirt seine Rekruten schon seit mehreren Tagen mit solchen Gewehren. Die Handgriffe beim Laden sind auf vier reducirt; sie sind sehr einfach und die Aenderung im Exerzierreglement demnach nur eine geringe.

Berlin, 30. April. Authentisch: Alle die Stadt durchlaufenden Gerüchte von preussischen Rüstungen sind reine Erfindung; bis jetzt ist keinerlei wirkliche Kriegsvorbereitung getroffen.

Berlin, 20. April. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht die tgl. Verordnung welche beide Häuser des Landtags auf den 29 April beruft.

Kiel, 18. April. Durch Ministerialrescript werden ohne Ausnahme ausgewiesen alle diejenigen, welche in den dänischen Militärverband übergetreten sind; sodann die bleibend zurückgekehrt nord-schleswigschen Wehrpflichtigen, selbst wenn sie das dänische Unterthanenband auflösen und sich der Einstellung in die preussische Armee als unsichere Heerespflichtige nachträglich unterwerfen wollen.

Wien, 20. April. Die „Presse“ erfährt über die Mission des Grafen Tauffkirchen in Berlin und Wien: es habe sich in erster Linie um den Eintritt der süddeutschen Staaten in den norddeutschen Bund, eventuel um ein Schutz- und Trugbündniß zwischen Oesterreich und dem unter preussischer Führung geeinten Deutschland gehandelt. Erstere wäre dem bayerischen Diplomaten in Berlin gelungen. Dagegen werde außs bestimmte versichert, daß Graf Tauffkirchen eine Zusage in Betreff eines Bündnisses zwischen Oesterreich und Deutschland nicht zu erlangen vermag.

Auflösung des Logogryphs in No 65:

Leer, reel, Del, Renner (Pegasus), Lech, Rechen, rechnen.
„L ö c h n e r.“

W u r t t e m b e r g . E r g e b n i s s d e s F r u c h t m a r k t e s a m 17. A p r i l 1867.

Waren	Voriger Jahr		Neue Zufuhr		Gesamter Vorrath		Heutiger Verkauf		Im Geschäft geblieben		Höchster Preis		Durchschn. Preis		Wahrer Mittel Preis		Niedrigste Durchschnitts Preis		Verkaufs Summe		Durchschnitts-Preis						
	Sack	Cent	Sack	Cent	Sack	Cent	Sack	Cent	Sack	Cent	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
R. Weizen	6	20	31	57	18	8	8	34	8	25	8	18	482	12	11												
Malz			3	10	13																						
Roggen				3	26																						
Gerste	1	1																									
Haber																											
Malz																											
Erbsen																											
Linsen																											
Wicken																											
Summ	7	24	31	70	57	8							569	5													

Gold-Cours vom 16. April 1867.

Pisolen	9 fl.	44 - 46 fr.
Preuß. Friedrichsd'or	9 fl.	56 - 57 fr.
20-Frankenstücke	9 fl.	26 - 27 fr.
Holl. Beuguldenstücke	9 fl.	51 - 53 fr.
Randdofaten	5 fl.	35 - 37 fr.
Englische Sovereigns	11 fl.	51 - 55 fr.